

„Markenzeichen“ feierte Stiftungsfest ganz groß

Vier Tage Musik und Stimmung – Beifall für die „Veteranen“

Von Reinhard Boeckh

Hürth-Efferen – Zum 30jährigen Bestehen hatte das Tambourkorps „Rheingold“ einen Rahmen gewählt, der dem guten Ruf dieses renommierten Vereins gerecht wurde. Ab Freitagabend war das Festzelt auf dem Schulhof an der Bachstraße Schauplatz von Veranstaltungen, die in der Bevölkerung große Resonanz fanden. Mit einem „Rheinischen Abend“ geht das Stiftungsfest heute zu Ende.

Als „Markenzeichen“, durch das die Stadt weithin bekannt geworden sei, bezeichnete Schirmherr Rudi Tonn das Jubiläumskorps in seiner Eröffnungsansprache beim Festkommers. An Erfolgen hat es in der 30jährigen Vereinsgeschichte nicht gefehlt. Zweimal wurde das Korps Deutscher Meister, zweimal Vizemeister und 17mal

Landesmeister von Nordrhein-Westfalen (auch heute ist das Korps amtierender NRW-Meister).

Bürgermeister Tonn lobte besonders die ausgezeichnete Jugendarbeit des Vereins, die ihren Niederschlag schon in vielen überregionalen Erfolgen gefunden habe. Daß die „Männer der ersten Stunde“ und ihre Verdienste um den Aufbau des Musikzugs auch heute noch anerkannt werden, wurde beim Auftritt des stürmisch gefeierten „Veteranen-Korps“ deutlich – zweifellos der Höhepunkt des Abends.

Vorsitzender Heinz-Udo Winter dankte zwei Mitgliedern ganz besonders: das Geschwisterpaar Josef und Willi Efferen wurde für 30jährige aktive Mitgliedschaft mit einer Urkunde ausgezeichnet. Josef Frey erhielt die Ernennung zum neuen Ehrenmitglied des Tambourkorps „Rheingold“.

Dicht gedrängt saßen die Gäste beim großen Oktoberfest, das für mehrere Stunden große Gaudi brachte – beim Faßbierstemmen und Wettsägen herrschte ebenso wie beim „Wettsaufen“ prächtige Stimmung im Festzelt. Die „Original Westerwald-Musikanten“ taten ein übriges, um für einen unterhaltsamen Abend zu sorgen.

Und auch das Wetter spielte mit. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen wurde der sonntägliche Festzug mit etwa 800 Musikern für Teilnehmer und Zuschauer zu einem klangvollen und farbenfrohen Erlebnis. Vor und nach dem Zug durch die Straßen lief in und um das Zelt ein Non-Stop-Musikwettbewerb zwischen den 24 Vereinen ab, die nach Efferen gekommen war. Ersi gegen Abend standen die Sieger, die von Schirmherr Rudi Tonn ausgezeichnet wurden, fest.

